

# CAD und Recht

Vortrag am 24. Bayreuther 3D-Konstrukteurstag

Rechtsanwalt Christian Gries LL.M.  
Patentanwältin Dr. Alexandra Sperschneider LL.M.

Die Patenterie GbR  
Bayreuth – Fürth

Nürnberger Straße 19  
95448 Bayreuth

Tel.: 0921/507086-0  
E-Mail: [info@die-patenterie.de](mailto:info@die-patenterie.de)



1.

# URHEBERRECHT



## Frage an ChatGPT:

Ist die Gestaltung eines Produkts urheberrechtlich geschützt?

## Antwort von ChatGPT:

"Ja, die Gestaltung eines Produkts kann urheberrechtlich geschützt sein. Das Urheberrecht schützt kreative Werke, zu denen auch die Gestaltung von Produkten zählt. Allerdings müssen bestimmte Kriterien erfüllt sein, damit ein Produkt urheberrechtlichen Schutz genießt. Es muss eine gewisse Originalität und kreative Schöpfungshöhe aufweisen. Es ist ratsam, sich bei Fragen zum Urheberrecht an einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsanwältin zu wenden, um eine genaue rechtliche Beratung zu erhalten."

# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht

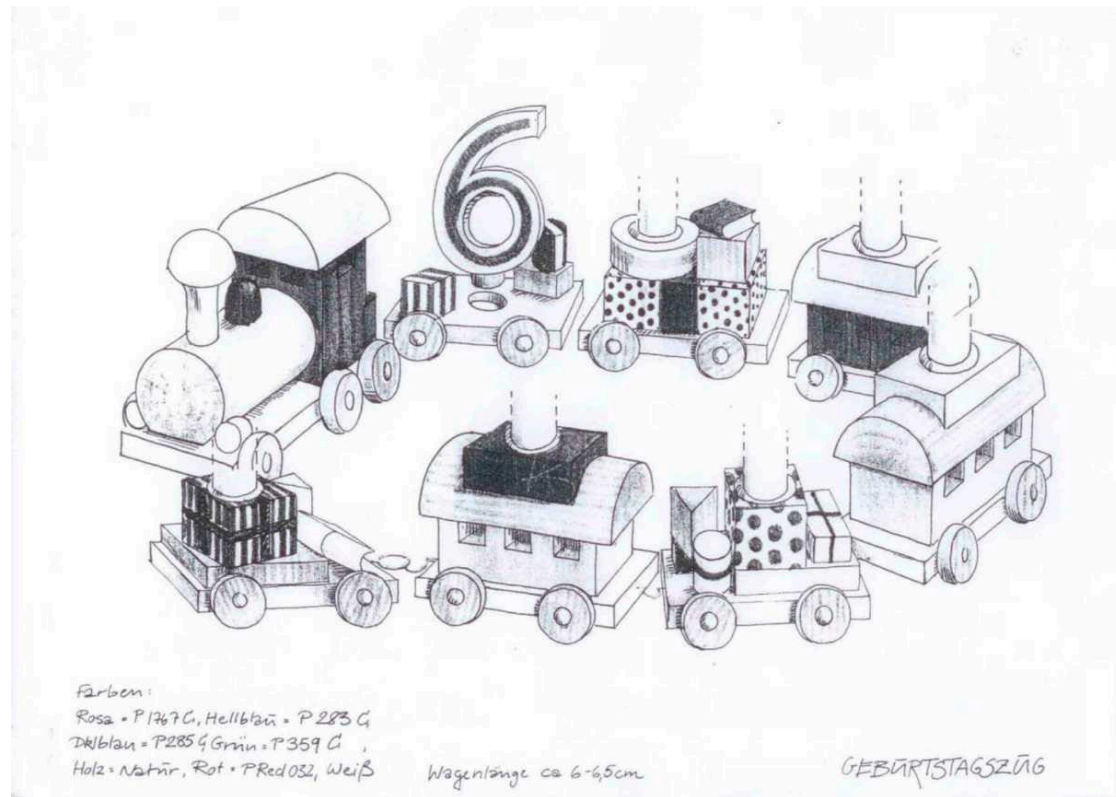


## BGH, Urt. v. 22.06.1995 - I ZR 119/93 – Silberdistel:

"Da sich bereits die geschmacksmusterschutzfähige Gestaltung von der nicht geschützten Durchschnittsgestaltung, dem rein Handwerksmäßigen und Alltäglichen abheben muß, ist für die Urheberrechtsschutzfähigkeit ein noch weiterer Abstand, das heißt ein deutliches Übertreten der Durchschnittsgestaltung zu fordern [...]. Für den Urheberrechtsschutz ist danach ein höherer schöpferischer Eigentümlichkeitsgrad als bei nur geschmacksmusterfähigen Gegenständen zu verlangen, wobei die Grenze zwischen beiden nicht zu niedrig angesetzt werden darf [...]"

# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht

## BGH, Urt. v. 13.11.2013 - I ZR 143/12 – Geburtstagszug:



# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht



## BGH, Urt. v. 13.11.2013 - I ZR 143/12 – Geburtstagszug:

"An den Urheberrechtsschutz von Werken der angewandten Kunst i. S. von § 2 I Nr. 4, II UrhG sind grundsätzlich keine anderen Anforderungen zu stellen als an den Urheberrechtsschutz von Werken der zweckfreien bildenden Kunst oder des literarischen und musikalischen Schaffens. Es genügt daher, dass sie eine Gestaltungshöhe erreichen, die es nach Auffassung der für Kunst empfänglichen und mit Kunstanschauungen einigermaßen vertrauten Kreise rechtfertigt, von einer „künstlerischen“ Leistung zu sprechen. Es ist dagegen nicht erforderlich, dass sie die Durchschnittsgestaltung deutlich überragen (Aufgabe von BGH, GRUR 1995, 581 = WRP 1995, 908 – Silberdistel)."

(1. Leitsatz)

# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht



## BGH, Urt. v. 29.4.2021 - I ZR 193/20 - Zugangsrecht des Architekten:

"[...] Für eine Einstufung eines Objekts als Werk müssen zwei kumulative Voraussetzungen erfüllt sein. Zum einen muss es sich bei dem betreffenden Gegenstand um ein Original in dem Sinne handeln, dass er eine eigene geistige Schöpfung seines Urhebers darstellt (EuGH GRUR 2019, 73 Rn. 36 – Levola Hengelo; GRUR 2019, 1185 Rn. 29 – Cofemel; GRUR 2020, 736 Rn. 22 = WRP 2020, 1006 – Brompton)."

(Rn. 58)

# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht



## BGH, Urt. v. 29.4.2021 - I ZR 193/20 - Zugangsrecht des Architekten:

"Ein Gegenstand kann erst dann, aber auch bereits dann als ein Original in diesem Sinne angesehen werden, wenn er die Persönlichkeit seines Urhebers widerspiegelt, indem er dessen freie kreative Entscheidung zum Ausdruck bringt. Wurde dagegen die Schaffung eines Gegenstands durch technische Erwägungen, durch Regeln oder durch andere Zwänge bestimmt, die der Ausübung künstlerischer Freiheit keinen Raum gelassen haben, kann nicht davon ausgegangen werden, dass dieser Gegenstand die für die Einstufung als Werk erforderliche Originalität aufweist (EuGH GRUR 2019, 1185 Rn. 30 f. – Cofemel; GRUR 2020, 736 Rn. 23 f. – Brompton)."

(Rn. 58)



# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht



## BGH, Urt. v. 29.4.2021 - I ZR 193/20 - Zugangsrecht des Architekten:

"Zum anderen ist die Einstufung als Werk Elementen vorbehalten, die eine solche Schöpfung zum Ausdruck bringen (EuGH GRUR 2019, 73 Rn. 37 – Levola Hengelo; GRUR 2019, 1185 Rn. 29 – Cofemel; GRUR 2020, 736 Rn. 22 – Brompton). Dafür ist ein mit hinreichender Genauigkeit und Objektivität identifizierbarer Gegenstand Voraussetzung (EuGH GRUR 2019, 1185 Rn. 32 – Cofemel; GRUR 2020, 736 Rn. 25 – Brompton), auch wenn diese Ausdrucksform nicht notwendig dauerhaft sein sollte (EuGH GRUR 2019, 73 Rn. 40 – Levola Hengelo)."

(Rn. 58)

# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht

LG Köln, Urt. v. 09.06.2022 – 14 O 283/20:

Klägerseite:



Beklagtenseite:



# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht

LG Köln, Urt. v. 11.05.2023 – 14 O 121/22:

Klägerseite:

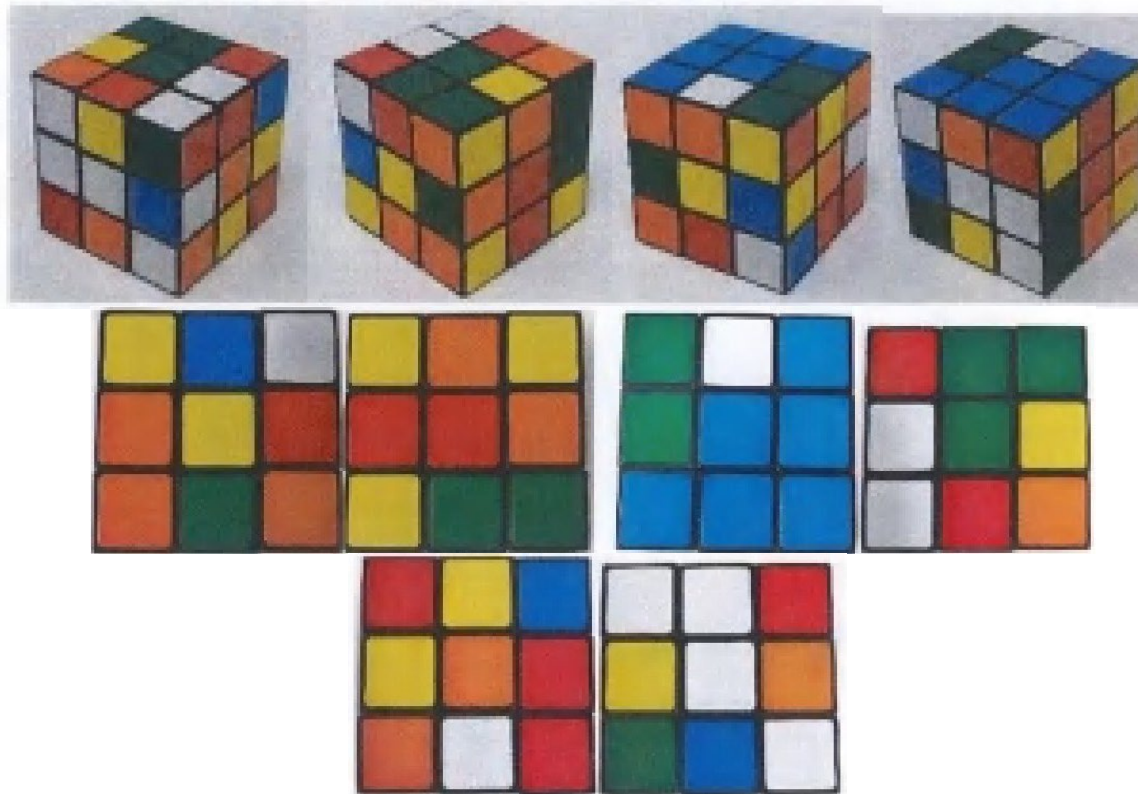


Beklagtenseite:



# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht

LG Frankfurt a.M., Teilurteil v. 22.12.2021 – 2-06 O 111/21:



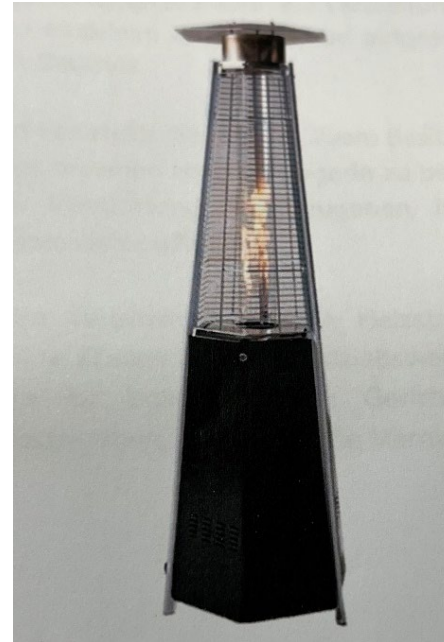
# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht

OLG Hamburg, Urt. v. 30.03.2023 – 5 U 84/21:

Klägerseite:



Beklagten-seite:



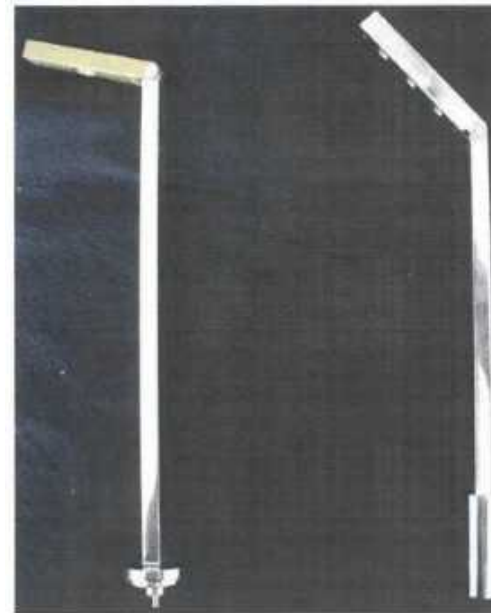
# 1.1. Produktgestaltung und Urheberrecht

## BGH, Urt. v. 15.12.2022 – I ZR 173/21 – Vitrinenleuchte:

Klägerseite:



Beklagtenseite:



# 1.2. Software und Urheberrecht



## § 69a UrhG:

- (1) Computerprogramme im Sinne dieses Gesetzes sind Programme in jeder Gestalt, einschließlich des Entwurfsmaterials.
- (2) Der gewährte Schutz gilt für alle Ausdrucksformen eines Computerprogramms. Ideen und Grundsätze, die einem Element eines Computerprogramms zugrunde liegen, einschließlich der den Schnittstellen zugrundeliegenden Ideen und Grundsätze, sind nicht geschützt.
- (3) Computerprogramme werden geschützt, wenn sie individuelle Werke in dem Sinne darstellen, daß sie das Ergebnis der eigenen geistigen Schöpfung ihres Urhebers sind. Zur Bestimmung ihrer Schutzfähigkeit sind keine anderen Kriterien, insbesondere nicht qualitative oder ästhetische, anzuwenden.
- (4) Auf Computerprogramme finden die für Sprachwerke geltenden Bestimmungen Anwendung, soweit in diesem Abschnitt nichts anderes bestimmt ist.



# 1.2. Software und Urheberrecht

---



## § 4 UrhG:

- (1) Sammlungen von Werken, Daten oder anderen unabhängigen Elementen, die aufgrund der Auswahl oder Anordnung der Elemente eine persönliche geistige Schöpfung sind (Sammelwerke), werden, unbeschadet eines an den einzelnen Elementen gegebenenfalls bestehenden Urheberrechts oder verwandten Schutzrechts, wie selbständige Werke geschützt.
- (2) Datenbankwerk im Sinne dieses Gesetzes ist ein Sammelwerk, dessen Elemente systematisch oder methodisch angeordnet und einzeln mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise zugänglich sind. Ein zur Schaffung des Datenbankwerkes oder zur Ermöglichung des Zugangs zu dessen Elementen verwendetes Computerprogramm (§ 69a) ist nicht Bestandteil des Datenbankwerkes.



# 1.2. Software und Urheberrecht

---



## § 87a UrhG:

- (1) Datenbank im Sinne dieses Gesetzes ist eine Sammlung von Werken, Daten oder anderen unabhängigen Elementen, die systematisch oder methodisch angeordnet und einzeln mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise zugänglich sind und deren Beschaffung, Überprüfung oder Darstellung eine nach Art oder Umfang wesentliche Investition erfordert. Eine in ihrem Inhalt nach Art oder Umfang wesentlich geänderte Datenbank gilt als neue Datenbank, sofern die Änderung eine nach Art oder Umfang wesentliche Investition erfordert.
- (2) Datenbankhersteller im Sinne dieses Gesetzes ist derjenige, der die Investition im Sinne des Absatzes 1 vorgenommen hat.

## 1.2. Software und Urheberrecht

---



### BGH, Urt. v. 20.05.2009 – I ZR 239/06:

Klägerin: Herstellerin der CAD-Software Eagle

Beklagte: Land Rheinland-Pfalz

"Wer ein fremdes, urheberrechtlich geschütztes Computerprogramm zum Herunterladen ins Internet einstellt, darf sich nicht darauf verlassen, dass es sich dabei mangels entgegenstehender Anhaltspunkte um ein Programm handelt, mit dessen öffentlicher Zugänglichmachung der Berechtigte einverstanden ist. Er muss vielmehr zuvor sorgfältig prüfen, ob der Berechtigte das Programm zur öffentlichen Zugänglichmachung freigegeben hat."

(1. Leitsatz)



# 2.

# DESIGN

## 2. Design

---



- ❖ eingetragenes Design (national)
- ❖ eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster (EU)
- ❖ nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster (EU)



3.

# WETTBEWERBSRECHTLICHER LEISTUNGSSCHUTZ

# 3. Wettbewerblicher Leistungsschutz



## § 4 Nr. 3 UWG:

Unlauter handelt, wer

3. Waren oder Dienstleistungen anbietet, die eine Nachahmung der Waren oder Dienstleistungen eines Mitbewerbers sind, wenn er
- a) eine vermeidbare Täuschung der Abnehmer über die betriebliche Herkunft herbeiführt,
  - b) die Wertschätzung der nachgeahmten Ware oder Dienstleistung unangemessen ausnutzt oder beeinträchtigt oder
  - c) die für die Nachahmung erforderlichen Kenntnisse oder Unterlagen unredlich erlangt hat;



4.

# GESCHÄFTSGEHEIMNISSE

# 4. Geschäftsgeheimnisse

---



## § 2 Nr. 1 GeschGehG:

Im Sinne dieses Gesetzes ist

1. Geschäftsgeheimnis  
eine Information
  - a) die weder insgesamt noch in der genauen Anordnung und Zusammensetzung ihrer Bestandteile den Personen in den Kreisen, die üblicherweise mit dieser Art von Informationen umgehen, allgemein bekannt oder ohne Weiteres zugänglich ist und daher von wirtschaftlichem Wert ist und
  - b) die Gegenstand von den Umständen nach angemessenen Geheimhaltungsmaßnahmen durch ihren rechtmäßigen Inhaber ist und
  - c) bei der ein berechtigtes Interesse an der Geheimhaltung besteht;



# 4. Geschäftsgeheimnisse

---



## § 3 Abs. 1 Nr. 2 GeschGehG (Reverse Engineering):

(1) Ein Geschäftsgeheimnis darf insbesondere erlangt werden durch

1. eine eigenständige Entdeckung oder Schöpfung;
2. ein Beobachten, Untersuchen, Rückbauen oder Testen eines Produkts oder Gegenstands, das oder der
  - a) öffentlich verfügbar gemacht wurde oder
  - b) sich im rechtmäßigen Besitz des Beobachtenden, Untersuchenden, Rückbauenden oder Testenden befindet und dieser keiner Pflicht zur Beschränkung der Erlangung des Geschäftsgeheimnisses unterliegt;

## 4. Geschäftsgeheimnisse

---



### OLG Düsseldorf, Urt. v. 11.03.2021 – 15 U 6/20:

"Gegenstand der weitestgehend identischen CAD-Konstruktionszeichnungen ... ist eine Trommel, die neben einer Nabe und einer Spindel als Bestandteil einer Rotationseinheit in eine Zentrifuge der A. Industrie Technik GmbH Werk B. E. eingebaut ist. ... Die in den Konstruktionszeichnungen verkörpertten Informationen stellen sich, mindestens in ihrer Gesamtheit, als Geschäftsgeheimnis dar [...]"  
(Rn. 24)

## 4. Geschäftsgeheimnisse

---



### OLG Düsseldorf, Urt. v. 11.03.2021 – 15 U 6/20:

"Zum einen ist es nicht erforderlich, dass jede in einer Konstruktionszeichnung verkörperte Information für sich allein genommen ein Geschäftsgeheimnis darstellt. Es genügt, wenn einzelne Angaben oder aber auch wenn die Konstruktionszeichnung als Ganzes bzw. solches ein Geschäftsgeheimnis darstellt. Zum anderen scheidet eine Information nicht bereits deshalb von vornherein als Geschäftsgeheimnis aus, weil sie zum Stand der Technik gehört (BGH GRUR 2008, GRUR Jahr 2008 Seite 727 – Schweißmodulgenerator; BGH GRUR 2003, GRUR Jahr 2003 Seite 356 – Präzisionsmessgeräte). Es ist nicht erforderlich, dass das Geschäftsgeheimnis „neu“, „erfinderisch“, „eigentümlich“, „originell“ oder Ähnliches ist [...]"

(Rn. 26)

# 4. Geschäftsgeheimnisse

---



## OLG Düsseldorf, Urt. v. 11.03.2021 – 15 U 6/20:

"[...] Streitgegenständlich ist der in den CAD-Konstruktionszeichnungen verkörperte Inhalt und der Vorwurf, dass die Bekl. diese/eine konkrete Konstruktionszeichnung inhaltlich vollständig übernommen hat und mit Hilfe der Konstruktionszeichnung der D. ein günstigeres Angebot mit schnelleren Lieferzeiten der Ersatzteile unterbreiten konnte als die Kl. Maßgeblich ist deshalb nicht, ob die von der Bekl. hergestellten und an D. gelieferten Trommeln auch ohne die Konstruktionszeichnungen der Kl. konstruiert werden konnten, weil die hierfür benötigten Angaben ggf. offenkundig oder leicht zugänglich waren/sind, sondern, ob die streitgegenständlichen CAD-Konstruktionszeichnungen in ihrer konkreten Erscheinungsform offenkundig und leicht zugänglich waren/sind (BGH GRUR 1958, GRUR Jahr 1958 Seite 297 – Petromax). Derartiges ist jedoch weder vorgetragen noch ersichtlich."

(Rn. 34)

# 4. Geschäftsgeheimnisse

---



## OLG Düsseldorf, Urt. v. 11.03.2021 – 15 U 6/20:

"Dem Wert bzw. der Bedeutung des Geschäftsgeheimnisses angemessen hat die Kl. die dargestellten Schutzmaßnahmen ergriffen, und sich hierbei auch keineswegs auf vereinzelte Aspekte beschränkt, sondern einen Schutz mittels verschiedener Mittel und in verschiedene Richtungen in den Blick genommen. Sie hat das streitgegenständliche Geschäftsgeheimnis sowohl vertraglich wie auch organisatorisch und technisch geschützt. Die streitgegenständlichen Konstruktionszeichnungen waren/sind insb. im Betrieb der Kl. nicht frei zugänglich, sondern durch verschiedene Maßnahmen gesichert. Abnehmern wurden die Konstruktionszeichnungen nicht überlassen; Geschäftspartner, die damit befasst waren/sind, unterliegen einer Geheimhaltungsvereinbarung. [...]"

(Rn. 51)

## 4. Geschäftsgeheimnisse

---



### OLG Düsseldorf, Urt. v. 11.03.2021 – 15 U 6/20:

"Die CAD-Konstruktionszeichnungen weisen in der rechten Ecke unten die Kl. als Erstellerin der Zeichnungen aus. Über der Adressangabe heißt es u.a. „Für diese Unterlage behalten wir uns alle Rechte vor, auch für den Fall der Patenterteilung und Gebrauchsmustereintragung. Sie darf ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung weder vervielfältigt noch sonst wie benutzt, noch Dritten zugänglich gemacht werden.“ Jeder, der diese Konstruktionszeichnungen in Händen hielt, wurde demzufolge (erneut) deutlich darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um Zeichnungen der Kl. handelt, deren Verwendung oder Weitergabe an Dritte – ohne Zustimmung der Kl. – untersagt war/ist."

(Rn. 46)

## 4. Geschäftsgeheimnisse

---



### OLG Düsseldorf, Urt. v. 11.03.2021 – 15 U 6/20:

"[...] Wie bereits ausgeführt, sind konkrete CAD-Konstruktionszeichnungen der Kl. streitgegenständlich, sodass das behauptete Reverse Engineering dazu führen müsste, die Konstruktionszeichnung(en) als solche (mit all ihren Angaben) zu erstellen. Derartiges ist dem Vorbringen der Bekl. jedoch nicht zu entnehmen. Zum einen hat sie bei Zugrundelegung ihres Vortrags lediglich die Maße der zu ersetzenden Trommel in Erfahrung gebracht, nicht jedoch die Prüf- und Herstellgrundsätze und/oder die Fertigungsanweisungen und/oder die Informationen zum Elektronenstrahlschweißen. Zum anderen behauptete die Bekl. nicht mal, dass sie mit den Messungen Kenntnis von den konkreten [...] Maßen erlangt hat. [...]"

(Rn. 62)



5.

# KI ALS URHEBER? KI ALS ERFINDER?



# 5.1. KI als Urheber?

US District Court for the District of Columbia, Entscheidung v. 18.08.2023,  
Civil Action No. 22-1564 (BAH) - STEPHEN THALER v. SHIRA PERLMUTTER,  
Register of Copyrights and Director of the United States Copyright Office, et al.:



„A Recent Entrance to Paradise“ – DABUS

## 5.2. KI als Erfinder?

---



### EPA (BK), Entsch. v. 21.12.2021 – J 0008/20:

"The main request is not allowable because the designation of the inventor does not comply with Article 81, first sentence, EPC. Under the EPC the designated inventor has to be a person with legal capacity. This is not merely an assumption on which the EPC was drafted. It is the ordinary meaning of the term inventor (see, for instance, Oxford Dictionary of English: "a person who invented a particular process or device or who invents things as an occupation"; Collins Dictionary of the English language: "a person who invents, esp. as a profession")."

(Rn. 4.3.1)

"In summary, the main request does not comply with the EPC, because a machine is not an inventor within the meaning of the EPC. For this reason alone it is not allowable. [...]"

(Rn. 4.3.9)

## 5.2. KI als Erfinder?

---



### BPatG, Beschl. v. 11.11.2021 – 11 W (pat) 5/21:

„Erfinder iSv § 37 I PatG kann nur eine natürliche Person sein. Für eine richterliche Rechtsfortbildung mit dem Ziel, auch eine künstliche Intelligenz (KI) als Erfinder benennen zu können, besteht mangels Gesetzeslücke kein Raum. Die Regelung des § 37 I PatG hat die Anerkennung der „Erfinderehre“ im Blick, die einer KI gerade nicht zukommt.“

(amtl. Leitsatz)



# 6. PATENT

# 6.1 Patentvorgaben

---



Gegenstand	Technische Erfindung
Entstehung	Anmeldung, Prüfung beim Amt, Eintragung
Voraussetzung	Neuheit, erfinderische Tätigkeit, techn. Gebiet
Schutzdauer	bis zu 20 Jahre (jährlich zu verlängern ab 3. Jahr)
Schutzgebiet	national; EP-Patentanmeldung; EP mit einheitlicher Wirkung; PCT

**Gebrauchsmuster:** Eintragung ohne Prüfung, max. 10 Jahre

## 6.2 Anforderungen



- ✗ **Software „also solche“ in DE/EP nicht patentierbar**
  - + Programme für Datenverarbeitungsanlagen sind nach Artikel 52(2) EPÜ bzw. § 1 (3) Nr. 3 PatG von der Patentierung ausgeschlossen
  - + Bloße Speicherung auf einem Datenträger reicht für Technizität nicht aus
  - + Lehre muss zur Lösung eines konkreten, technischen Problems dienen (BGH X ZB 16/00 – Suche fehlerhafter Zeichenketten)
- ✗ **Softwarepatente möglich in USA**
- ✗ **Computer-implementierte Erfindungen (CII)**
  - + Patentierung möglich gemäß dreistufigem Prüfungsansatz (DE)
  - + Mathematische Methoden → technische Wirkung, die technischem Zweck dient
- ✗ **Erfindungen mit Bezug zur Künstlichen Intelligenz (KI)**
  - + „noch“ keine gefestigte Rechtssprechung – wohl in Anlehnung an CII
  - + Neuronale Netze mit technischem Bezug sind patentierbar

## 6.3 Mögliche Fallstricke

---



- ✗ CAD-Dateien → unerlaubte Verbreitung → mittelbare Patentverletzung
- ✗ „Störerhaftung“



# FRAGEN?